

Google Earth Metropolis Project

Projektbeschreibung - Stand 11/2015

- Berlin auf moderne mediale Weise vereint mit den (architektonischen) Kulturgütern der ganzen Welt.

- Die größte Fotomontage der Welt.

Gestaltung einer riesigen (mindestens 10 x 10 Meter großen) begehbaren Fotomontage aus hoch aufgelösten jeweils maßstabgetreuen Google-Earth-Luftbildaufnahmen menschlicher Schöpfungen.

Berlin (oder eine andere Metropole) wird mit ihren ungefähren Umrissen als Insel dargestellt und „verdichtet“, das heißt: signifikante Areale wie Hauptbahnhof, Tempelhofer Flughafen, Schlosspark etc. werden neu angeordnet. Lediglich die Ost-West-Achse (Theodor-Heuss-Platz bis Alexanderplatz) soll in voller Länge und Form erhalten bleiben.

Die **Hauptsache**: Diese Berlin-Motive werden – maßstabgetreu – mit anderen Satellitenfotos (welt)berühmter bzw. signifikanter Areale so kombiniert, dass man beim darüber gehen denkt, es handele sich um **eine Stadt** - d.h., die Übergänge zwischen Straßenverläufen, Plätzen, Gebäuden, Schatten etc. werden 100%ig nahtlos und maßstabgetreu zusammengefügt.

Welt-Elemente:

Vor allem die **17 Partnerstädte** Berlins:

• Brüssel (Atomium) • Budapest • Buenos Aires • Istanbul • Jakarta • London (Tower Bridge) • Los Angeles (Venice Beach) • Madrid (Plaza de Toros und Zentralfriedhof) • Mexiko-City (Alameda Central, Mercado de la Lagunilla, Terminal de Autobuses Oriente, Palacio de los Deportes) • Moskau (Roter Platz) • Paris (Eiffelturm, Arc de Triomphe) • Peking (Olympiastadion) • Prag (Jiráskuv most) • Taschkent • Tokio (Fluss) • Warschau (Złote Tarasy) • Windhuk

ARABIEN: Gizeh (Pyramiden) • Bagdad (Unknown Soldier & Al Shaheed Monument; Al Rahman Moschee) • Moschee von Isfahan • Dubai Palm Island (teilw.) • Abu Dhabi Ferrari-Dach (per se ohne Logo) • EUROPA: Lissabon (Forte de São Julião da Barra) • Rom (Colosseum, Vatikan) • Venedig (ganz) • Stockholm (Gamla stan) • Athen (Akropolis) • Versaille/Herrenhäuser Gärten • Hamburger Hafen • ggfs. weitere deutsche Elemente • USA: Naval Station San Diego • Arizona Airbase • Naval Submarine Base • Niagara Falls • Hoover Dam • Golden Gate Bridge • Pentagon • Las Vegas Circus • NYC-elements: Flushing Meadows, Ground Zero, Rockaway Park • AUßER-DEM: Satellitenschüssel Arecibo Puerto Rico • Sydney Opera • Hiroshima-Element • diverse KÜSTENABSCHNITTE: Algarve • Brighton Beach • Monaco • Copacabana-Ipanema • Camargue...

Die Anordnung der Elemente erfolgt nach farblich-strukturellen, politischen und geografischen Kriterien – d.h. Wasser-Elemente werden mit Wasser-Elementen kombiniert etc.

Einige Regionen liegen bei Google Earth nur in geringer Auflösung vor. Reizvolle Motive wie Akropolis, Taj Mahal, Moschee von Isfahan, Mekka, Bukarest (Zirkus), Niederlande (Blumenfelder), Vietnam (Reisfelder), Alexandria (Bibliothek), Peking (Verbotene Stadt), St. Petersburg etc. müssten somit anderweitig besorgt werden.

Einige Elemente, wie z.B. *Palm Island* (Dubai) und *Thermosolar Plant* (Sevilla), sind für dieses Projekt durchaus relevant, jedoch zu groß, um es vollständig zu integrieren...

Verfahren:

Via Google Maps „überfliege“ ich die Welt im *Satelliten*-Modus und „fotografiere“ per Screenshots interessante Motive aus nächster Nähe. Die einzelnen Shots müssen dann erst wieder pixelgenau zusammengefügt werden. Bei der Algarve etwa (siehe online-Skizze) sind das rund 250 Einzelbilder.

Maße:

(mindestens) 10 x 10 Meter = ca. 70.000 x 70.000 Pixel = Auflösung: 70 Pixel/cm (= 180 dpi)

Im Bildbearbeitungsprogramm *Adobe Photoshop* werden die Elemente schließlich mittels Fantasie und zeitaufwändiger Fleißarbeit so zusammen gefügt, dass die Übergänge nicht mehr erkennbar sind. Farben und Tonwerte von Gewässern, Grünflächen und Straßenbelägen etc. werden vereinheitlicht. Auf diese Weise entsteht eine „riesige“ Fotomontage, auf der es unendlich viel zu entdecken gibt – ein bizarres „Welt-Berlin“, gesäumt von den verschiedensten Küstenregionen dieser Welt.

Präsentation:

Das Kunstwerk soll in einem großen (öffentlichen) Gebäude (wie z.B. dem neuen Zentral-Flughafen, dem alten Flughafen Tempelhof, dem neuen Stadtschloss, dem Haus der Kulturen der Welt oder dergl.) als Sinnbild einer weltoffenen Metropole – temporär oder dauerhaft – auf dem Fußboden aufgebracht werden, so dass Besucher es begehen können.

Abgebildete Pkw werden in etwa so groß sein wie ein halber kleiner Zehennagel, so dass der Betrachter sich wie Gulliver in Liliput fühlt – siehe *Illustrationen* *)

INTERAKTIV: Das Bild könnte von LEDs beleuchtet werden; ca. 25-50 Bereiche könnten mit Touchscreens versehen werden – und per Fußdruck des Betrachters Informationen bereitstellen.

Zusatznutzen:

Anmeldung bei Guinness World Records als (begehbare) größte Fotomontage und/oder (interaktive) Touchscreen-Installation der Welt.

*) Illustrationen/Portfolio:

Erste grobe Beispiel-Skizzen: www.owski.com – oben *Google Earth Project* anklicken

Künstler-Portfolio: www.owski.com – ganz oben *portfolio digital compositions* anklicken